

Datum: 8. Juni 2015

Quelle: Flensburger Tageblatt

## „Mal-Zeit“ auf dem Scheersberg: Die Entdeckung eigener Talente

**STEINBERGKIRCHE** Stock und Stab, verbunden mit feinem Blumendraht, wachsen zu einem Natur-Objekt zusammen. Das Material haben Freizeit-Künstler aus nahen Knicks geschnitten. Langsam entsteht ein Gebilde mit eckigen und gebogenen Linien und Formen. In der Fantasie der Betrachter scheint es, als ob hier der Wind zu einem Skelett erstarrt ist. „Alle 90 Teilnehmer, unter ihnen der 72-jäh-

rige Alfred Windisch aus Rabenholz, können sich an diesem Gemeinschaftswerk auf dem Scheersberg beteiligen und es kreativ weiterentwickeln“, sagt Werkstattleiter Jörg Klinner aus Heikendorf.

Das haben sich Jürgen Bethge, Leiter der Zentralschule Harrislee, und seine Ehefrau Svea mit ihren Kindern Mads (12), Cia (9) und Lilli (4) nicht zweimal sagen lassen. Sie waren mit Spaß

und auch ein bisschen Ehrgeiz bei der Arbeit, wollten an der Verfeinerung dieses Wind-Spiels teilhaben.

Die „Mal-Zeit“ im Jugendhof beinhaltet einen doppelten Sinn: Zum einen haben die Teilnehmer aller Altersgruppen „mal Zeit“, um dem grauen Alltag zu entfliehen und auf Entdeckungsreise nach eigenen Talenten zu gehen, zum anderen wird mit Pinsel und Stift gemalt, außerdem gestaltet, gefilzt,

musiziert und geknetet. Das Ehepaar Bethge hat überdies eine besondere emotionale Beziehung zur Scheersberger Bildungsstätte, „denn hier lernten wir uns bei einem Seminar kennen, und hier haben wir 2001 geheiratet“, verraten sie. Auch ihre Kinder sind inzwischen vom Scheersberg-Virus infiziert.

Da niemand auf eine ausgewählte Werkstatt während der dreitägigen Mal-Zeit verpflichtet war, herrschte

überall ein Kommen und Gehen. Lilli Bethge, die Jüngste von allen, hatte schon in der Rhythmusgruppe getrommelt, beim Brotbacken im Feldofen dem Organisator Heinz-Otto Scharfenort zugeschaut und mit Ton und Gips bei den Relief-Künstlern gepanscht. Zu guter Letzt gingen abends die „Scheersberger Sterne“ auf – ein buntes Stegreif-Programm der Teilnehmer auf der Bühne. *hjk*



An diesem hölzernen Natur-Objekt legte die gesamte Familie Bethge Hand mit an.

KÖHLER